

Karg Connected; 29.09.2020 \_Austausch

Angebot:	Austausch Landesinstitute, Schulpsychologie und Beratungsstellen
Referent*in:	Aline Fach Andrea Fiebeler
Uhrzeit:	11:45-12:45 Uhr
Themen, die besprochen wurden:	Digitale Beratung: niedrigschwellige Angebote auf Gesprächsebene gut möglich bei z.B. kognitiven Fragen bei emotionalen/motivationalen Problemen sind digitale Beratungen schwieriger - Möglichkeiten wären z.B. per Bildschirmsharing z.B. mit ZRM-Karten oder Skalierungsfragen zu arbeiten
	Online-Supervision ist möglich - nicht wie in Präsenz, aber besser als wenn sie gar nicht stattfindet
	Vorschlag: Gruppe bilden, die sich mit der Frage beschäftigen, wie ein Online-Coaching aufgebaut werden kann; sich gegenseitig verschiedene Tools vorstellen und gemeinsam ausprobieren
	Digitales Drehtürmodell wird derzeit von 8 Bundesländern gemeinsam entwickelt - jedes Bundesland kann sich gerne daran beteiligen: Ansprechpartnerin ist Michaela Rastede von der Vernetzungsstelle Begabungsförderung Bremen - VBB Landesinstitut für Schule Bremen

<p>Vorgestellte Materialien, Tipps, Strategien</p>	<p>padlet zur digitalen Nutzen des ZRM - kann in einer Gruppe kennengelernt und ausprobiert werden; Ansprechpartnerin ist Michaela Rastede von der Vernetzungsstelle Begabungsförderung Bremen</p>
<p>Verweise auf Literatur oder Internetlinks:</p>	<p>Astrid Hillburger-Slama: Besonderheiten in der online-Beratung - <a href="https://bildung.mgo-fachverlage.de/schulberatung/">https://bildung.mgo-fachverlage.de/schulberatung/</a></p>
<p>Sonstige Anmerkungen</p>	<p>Wünsche für die Zukunft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitales Angebote / Zeiten für einen gemeinsamen Austausch (ggf. durch die KST begleitet)</li> <li>• Datenschutz: Länderübergreifender Schulterschluss wie kann es gehen und nicht wie kann es nicht gehen</li> <li>• Zusammenstellung von online-Angeboten für HB</li> </ul>
	<p>Positives das aus der Corona-Zeit mitgenommen werden konnte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Teil ein intensiverer Kontakt durch 1:1-Situationen</li> <li>• Kooperation zwischen den Landesinstituten verstärkt - gemeinsam Dinge entwickelt</li> <li>• Beziehungsarbeit ist auch digital möglich</li> </ul>